



Status Quo & Analysen



› Durchführung von Ist-Analysen

Erarbeitung von Benchmarks mit vergleichbaren Betrieben:
Fahrzeug-, Fahrgast-, Velo- und Fussgängerzählungen; Mitarbeitenden-Befragung, Fokusgruppen, Mobil-Check I+II.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Erhebung des Mobilitätsverhaltens als Grundlage für die Erarbeitung passender Massnahmen im MMU sowie für die Erfolgskontrolle; Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Massgeschneidertes Mobilitätsmanagement, je nach Massnahme unterschiedlicher Nutzen; Anliegen können eingebracht werden



Peter Mayer, Mobilitätsmanager:

Durch die Mitarbeitenden-Befragung mit dem Mobil-Check-Tool haben wir wertvolle Erkenntnisse über Handlungspotenziale und Anliegen unserer Mitarbeitenden gewonnen. Dadurch konnten wir Massnahmen definieren und umsetzen, die speziell auf die Situation von SFS abgestimmt sind.

SFS/CH

Implementierung

1. Auswählen

Methode der Datenerhebung(en) und Bearbeitungstiefe in Beratungsgespräch festlegen

2. Vorbereiten

Analysemethoden (mit externer Unterstützung) vorbereiten

3. Durchführen

Analysen durchführen

4. Analysieren

Interpretation der Ergebnisse (mit externer Unterstützung)



Klärung der Zuständigkeit



› Schaffen von Zuständigkeiten

Etablierung eines/einer Mobilitätsmanagers/in bzw. einer Arbeitsgruppe Mobilität.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Klare Zuständigkeiten, Aufträge, Ansprechpersonen

Nutzen für Mitarbeitende

Anlaufstelle für Mobilitätsanliegen



Burkhard Mangold, Mobilitätsmanager: Der Mobilitätsmanager bzw. das Team muss einen Teil der Arbeitszeit für das Thema aufwenden können. Abgebildet wird dies auch in der Stellenbeschreibung und wird an alle Mitarbeitenden kommuniziert.

Zumtobel/AT

Implementierung

1. Klären

Rollenbeschreibung für Mobilitätsmanager/Arbeitsgruppe Mobilität verfassen (inklusive Entscheidungskompetenzen)

2. Legitimieren

OK der Geschäftsführung einholen

3. Installieren

Mobilitätsmanager benennen/Arbeitsgruppe Mobilität installieren

4. Informieren

Interne Kommunikation über Mobilitätsmanager/Arbeitsgruppe, Rollen, Aufgaben und Nutzen für das Unternehmen darstellen



Wirkungskontrolle



› Einführung eines Kontrollsystems

Klärung, in welcher Form die Wirksamkeit des Mobilitätsmanagements überprüft werden soll (Fahrzeugzählung, Befragungen etc.).

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Sicherstellen von effektivem und effizientem Arbeiten

Nutzen für Mitarbeitende

Gewährleistung von Kontinuität und Verbesserung der Angebote; Transparenz und Sinnhaftigkeit



Pascal Grosskopff, Mobilitätsmanager: Wir führen zweimal im Jahr eine Fahrzeugzählung durch. Einmal am ersten Dienstag im November und am ersten Dienstag im Juni, der in eine Woche ohne Feiertag fällt.

Blum/AT

Implementierung

1. Auswählen

Evaluierungsmethode passend zur Massnahme auswählen (bereits vor Implementierung)

2. Datieren

Wiederkehrendes Datum zur Wirkungskontrolle festlegen (z. B. 1. Dienstag im November)

3. Durchführen

Wirkungskontrolle durchführen

4. Informieren

Ergebnisse intern (und ggf. extern) kommunizieren



Integration in bestehende Zielsysteme, Prozesse



› Integration in Zielsysteme und Prozesse

Verankerung von Mobilitätsmanagement in Leitbildern, Umweltmanagementsystemen, Gesundheitsmanagement etc.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Nutzung von Synergien, Vermeidung von Doppelspurigkeiten

Nutzen für Mitarbeitende

Bekannte Systeme werden gestärkt



Daniel Oehry, Mobilitätsmanager: Es sollte gegenüber der Geschäftsführung klar kommuniziert werden, dass es nicht darum geht, das Rad neu zu erfinden, sondern dass Synergien mit bestehenden Aktivitäten geschaffen werden.

Hilti AG/LI

Implementierung

1. Auflisten

bestehender Zielsysteme und Prozesse

2. Integrieren

in bestehende Zielsysteme, Prozesse, Qualitätssysteme (QS), betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM), etc.

3. Informieren

intern und extern

Einführung flexibler Arbeitsformen

wie z. B. Homeoffice



› Einführung flexibler Arbeitsformen

Schaffung von Möglichkeiten für Mitarbeitende, an festgelegten Tagen von zu Hause zu arbeiten.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV: Geringerer Parkplatzdruck und weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde, höhere Mitarbeitenden-zufriedenheit

Nutzen für Mitarbeitende

Flexibilität, Zeit- und Kostenersparnis



”

Martin Reis, Mobilitätsmanager:
Fixe Home-Office-Tage von Mitarbeitenden mit langer Anreise zum Arbeitsplatz entlasten gleichzeitig die Mitarbeitenden und das Verkehrssystem.

Energieinstitut Vorarlberg/AT

Implementierung

1. Beschliessen

Beschlussfassung mit Geschäftsführung und Personalabteilung

2. Klären

Mitarbeitende über Home-Office Möglichkeit informieren und offene Fragen klären

3. Vereinbaren

Vertragliche Home-Office Vereinbarung ausarbeiten (z. B. an einem bestimmten Tag der Woche)

4. Evaluieren

Erfolgskontrolle durch Einzelgespräche

Mobilitäts-Einführungspaket für neue Mitarbeitende



› Konzeption eines Informations- und Motivationspakets

Konzeption eines Informations- und Motivationspakets für neue Mitarbeitende. Integration in den Standard-Prozess der Mitarbeitenden-Einführung und Einschulung: Info-Materialien, Schnuppertickets, Testvelos etc. Speziell auch für Auszubildende, aber auch bei Wechsel von Abteilungen, Verlegung von Betriebsstandorten etc.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Nutzung des „Biografischen Bruchs“ - Neueinsteigende sind offener dafür, neue Dinge auszuprobieren, und dadurch besser zu erreichen als Personen, die im Routineprozess stecken

Nutzen für Mitarbeitende

Mobilitätsalternativen werden aufgezeigt und bieten die Möglichkeit, Routinen zu durchbrechen und Vorurteile abzubauen. Steigen Mitarbeitende langfristig um: Kosteneinsparung gegenüber Auto



”

Gerhard Berlinger, Mobilitätsbeauftragter: Gerade neue Mitarbeitende haben noch kein festes Muster, wie sie jeden Tag zur Arbeit kommen, und können so einfacher motiviert werden, nachhaltige Verkehrsmittel zu nutzen.

Haberkorn/AT

Implementierung

1. Zusammenstellen

Mobilitätspaket mit regionalem ÖEV-Betreiber und Standortgemeinde erstellen (z. B. Schnupperticket, Fahrpläne, Velokarten, Gadgets etc.)

2. Überreichen

Mitarbeitenden Mobilitätspaket bei persönlichem Gespräch überreichen (inklusive personalisiertem Fahrplan)

3. Evaluieren

Erfolgskontrolle in Mitarbeitendem-Gespräch integrieren

Parkraummanagement (PRM)



› Einführung von Parkraummanagement

Die Nutzung von Parkplätzen durch Mitarbeitende wird an definierte Kriterien (Anreiselänge, verfügbare Mobilitätsalternativen) und/oder an die Bezahlung von Parkgebühren geknüpft. Durch die Massnahme können Personen motiviert werden, vermehrt auf Velo, Fuss, OEV oder Fahrgemeinschaften umzusteigen.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Je nach Ausgestaltung des PRM profitieren Mitarbeitende, die auf das Auto verzichten (z. B. durch Mobilitätsbonus)



”

Hasler Helmut, Geschäftsführer:
Mit Parkplatzbewirtschaftung können wir unser Leitbild in die Praxis umsetzen. Nur ein Unternehmen das ökologisch geführt wird, kann zukünftig am Markt bestehen. 20 Jahre BMM in unserem Betrieb zeigen, wie dies auch in einem Gewerbebetrieb erfolgreich umgesetzt werden kann.

Franz Hasler AG/LI

Implementierung

1. Abklären

- Ziele die durch PRM erreicht werden sollen
- Nutzen für das Unternehmen

2. Vorbereiten

- Welche Personengruppen sind Teil des PRM?
- Welche sind nicht Teil des PRM und warum nicht?
- Welche Prinzipien werden angewandt?

3. Entwickeln

- Wer bekommt eine Parkberechtigung
- Tarifstaffelung
- Kontroll- und Sanktionsmechanismen
- Verwendung der Einnahmen

4. Umsetzen

des PRM -Modells & regelmässige Evaluierung

Anreiz- und Belohnungssystem

„Eco-Points“



› Einführung eines Anreiz- und Belohnungssystems (z.B. Ecopoints)

Mitarbeitende werden täglich motiviert Arbeitswege aktiv und umweltfreundlich zurückzulegen. Vorteile: Aktuelles Bild über Mobilitätsverhalten im Unternehmen, praktische Umsetzung durch Kopplung mit der Zeiterfassung.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde; Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden und der Identifikation mit dem Unternehmen

Nutzen für Mitarbeitende

Belohnung durch Preise, Gemeinschaftsgefühl, Steigerung der Gesundheit (z. B. Velo, zu Fuss) und Kosteneinsparung gegenüber Auto



”

Gerhard Berlinger, Mobilitätsmanager: Durch die Koppelung mit der Zeiterfassung werden die Mitarbeitenden jeden Tag für nachhaltige Mobilität sensibilisiert.

Haberkorn/AT

Implementierung

1. Prüfen

Implementierung der ECO-Points-Touchscreens mit Verantwortlichen prüfen (Geschäftsführung, Personalabteilung, Haustechniker)

2. Einholen

Angebot von ECO-Points-Betreibenden einholen und Beauftragung

3. Einführen

Installierung, Information und Anleitung für Mitarbeitende

4. Evaluieren

Regelmässige Kontrolle durch EDV-Auswertung

OEV Schnupper-Ticket



› Bereitstellen von Schnupper-Tickets

OEV-Abo für Mitarbeitende, mit dem sie „risikolos“ ihre OEV-Verbindung über einen Zeitraum von ein bis zwei Wochen testen können.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Schnuppertickets bieten eine gute Gelegenheit, Bus und Bahn auszuprobieren, und sind der erste Schritt, um Mobilitätsverhalten zu ändern und mögliche Ängste der Mitarbeitenden abzubauen. Steigen Mitarbeitende langfristig um: Geringerer Parkplatzdruck und weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Mobilitätsalternativen werden aufgezeigt und die Möglichkeit geboten, Routinen im Mobilitätsverhalten zu durchbrechen und mögliche Vorurteile gegenüber OEV abzubauen. Steigen Mitarbeitende langfristig um: Kosteneinsparung gegenüber Auto



”

Daniel Oehry, Mobilitätsmanager: OEV-Schnuppertickets sind dann besonders wirkungsvoll, wenn sie vor längeren Einschränkungen im Strassenverkehr wie Sperrungen durch Baustellen ausgegeben werden.

Hilti AG/LI

Implementierung

1. Zusammenstellen

Durchführung der Aktion mit regionalem OEV-Betreiber im Detail ausarbeiten

2. Motivieren

Mitarbeitende über OEV-Schnupperticket informieren und zur Teilnahme motivieren

3. Überreichen

Schnuppertickets aushändigen

4. Evaluieren

Erfolgskontrolle durchführen (Anzahl ausgehändigter Tickets; Anzahl der Mitarbeitenden welche ein Monats-/Jahresticket gelöst haben)

Jobtickets



› Finanzielle Unterstützung

Zuschuss oder Finanzierung der Wegstreckenkarte für den öffentlichen Verkehr zwischen Arbeitsplatz und Wohnort durch den Arbeitgeber.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Steuerbegünstigung bei Strecke von Wohnort zu Arbeitsort mit Möglichkeit zum privaten Upgrade und Kosteneinsparung gegenüber Auto



”

Fabiola Vallaster, Mobilitätsmanagerin: Mit der Finanzierung des Jobtickets unterstützen wir eine gesunde und umweltfreundliche Anreise und reduzieren gleichzeitig die Mobilitätskosten der Mitarbeitenden

Landeskrankenhaus Feldkirch/AT

Implementierung

1. Abklären

welche Angebote/Produkte im Bereich von Jobtickets beim jeweiligen Verkehrsverbund verfügbar sind

2. Festlegen

der Modalitäten: Wer ist unter welchen Bedingungen berechtigt? Wie hoch ist die finanzielle Unterstützung durch den Arbeitgeber? Wie läuft die operative Abwicklung?

3. Bewerben

über geeignete Informationskanäle

4. Evaluieren

Wie viele Personen nutzen das Jobticket? Entspricht die Nutzung den Erwartungen - wenn nicht, warum nicht? Wird das Ticket von den Inhabern auch tatsächlich genutzt?

Terminabstimmung auf ÖPNV-Fahrplan



› Abstimmung von Besprechungszeiten

auf ÖEV-Fahrplan: Interne und externe Sitzungszeiten auf ÖEV Fahrplan abstimmen und ÖEV Verbindungen kommunizieren.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Möglichkeit, mit ÖEV oder Fahrgemeinschaft zu pendeln, Kosteneinsparung gegenüber Auto



”

Markus Zimmermann, Amtsleiter-Stv./Leiter Dienste: Es erzeugt Aufmerksamkeit und ist Gesprächsthema, wenn eine Besprechung nicht um Punkt, sondern erst um 7 nach beginnt. So wird für nachhaltige Mobilität sensibilisiert.

AREG St. Gallen/CH

Implementierung

1. Recherchieren

Recherche der Ankunfts- und Abfahrtszeiten des ÖEV am Standort

2. Integrieren

der ÖEV-freundlichen Meeting-Gestaltung in Personalreglement

3. Verändern

Veränderung der Meetingkultur durch Umsetzung (An-/Abreisezeiten in Agenda inkludieren, aussergewöhnliche Beginnzeiten etc.)

Förderung von Fahrgemeinschaften



› Förderung und Vermittlung von Fahrgemeinschaften

Förderung von Fahrgemeinschaften durch Vermittlung von Kontakten, Web-Plattformen, Apps, Anreize (z. B. privilegierte Parkplätze, Autoputzgutscheine) und Abbau von Ängsten bei Mitarbeitenden z. B. durch zeitlich begrenzte Fahrgemeinschaftsexperimente.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde, Austausch von Mitarbeitenden über Abteilungen und Firmen hinweg

Nutzen für Mitarbeitende

Kostensparnis, Sozialer Austausch über Abteilungen hinweg, Bei Koppelung mit Anreizsystem weiter nutzen (z. B. Autoputzgutscheine für Fahrer)



”

Burkhard Mangold, Mobilitätsmanager: Durch Ausprobieren und den unverbindlichen Testcharakter können Menschen motiviert werden, ihr Mobilitätsverhalten zu ändern.

Zumtobel/AT

Implementierung

1. Analysieren

z. B. im Rahmen der Mitarbeitendenbefragung Interesse an Fahrgemeinschaften abfragen, auch Ergebnisse der Analyse (z. B. Mobil-Check) geben Infos über Einzugsbereich der Mitarbeitenden

2. Planen

Auftaktveranstaltung, reservierte Parkplätze, Dauer des Experiments, Goodies für Verhaltensänderung

3. Informieren

Mitarbeitende zum Experiment einladen (Info Mail, Plakate, direkte Ansprache, Intranet u.a.)

4. Durchführen

Experiment durchführen, Wirkungskontrolle: Parkplätze



Abfahrtsmonitor



› Installation eines Abfahrtsmonitors

Bildschirm im Eingangsbereich des Betriebs zeigt Abfahrtszeiten von Bus und Bahn in Echtzeit an.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Dienstleistung und Sensibilisierung für Mitarbeitende und Gäste für OEV

Nutzen für Mitarbeitende

Abfahrtszeiten von Bus und Bahn in Echtzeit



”

Daniel Oehry, Mobilitätsmanager: Mit einer Rundmail haben wir die Mitarbeitenden über den Abfahrtsmonitor informiert, was zu mehr Aufmerksamkeit geführt hat. Zudem haben wir die Echtzeit-Anzeige auch noch in unserem Intranet verlinkt.

Firma Hilti AG/LI

Implementierung

1. Evaluieren

Haltestellen in Betriebsnähe evaluieren

2. Montieren

Monitor anschaffen und Gerät anschliessen, Echtzeit-Fahrplan aufschalten

3. Informieren

Mitarbeitende informieren (z. B. Intranet)

4. Analysieren

Analyse durch z. B. Fahrgastzählungen



OEV-Anbindung



› Optimierung der OEV-Anbindung

Bedarfsanmeldung für Haltestelle, Anpassung der Betriebszeiten, Zusatzkurse.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Angebot OEV schaffen, Dienstleistung und Sensibilisierung für Mitarbeitende und Gäste für OEV

Nutzen für Mitarbeitende

Möglichkeit, mit OEV zur Arbeit zu kommen, Einsparung Autokosten, Reduktion Zweitauto



”

Pascal Grosskopff, Mobilitätsmanager: Das Potenzial für neue Fahrgäste muss den Anbietern des öffentlichen Verkehrs klar aufgezeigt werden, dann ist vieles möglich.

Blum/AT

Implementierung

1. Analysieren

Potenzial-Analyse z. B. über Adressanalysen oder Mitarbeitendenbefragungen (Nutzung von Tools wie MOBIL-Check,...)

2. Präsentieren

Detaillierergebnisse ÖPNV-Betreibende präsentieren und Handlungsmöglichkeiten evaluieren

3. Anmelden

Bedarfsanmeldung OEV gemeinsam mit Standort- und/oder Auspendlergemeinde

4. Informieren

Information an Mitarbeitende



Mitarbeitende-Werksverkehr



› Organisation eines Mitarbeitenden-Werksverkehrs

bei dem Mitarbeitende-Fahrgemeinschaften ein Firmenfahrzeug gestellt bekommen (z .B. Kleinbusse) und die Mitarbeitenden selber fahren.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Durch die Schichtbusse kann der Individualverkehr zu Schichtbeginn und Schichtende erheblich reduziert werden, ohne auf die Abfahrtszeiten des öffentlichen Verkehrs angewiesen zu sein

Nutzen für Mitarbeitende

Genau auf die Schichtzeiten ausgerichtete Fahrtzeiten und wohnortnahe Abholpunkte



”

Tabea Bornhütter, Personalbereich: 17 Kleinbusse stehen unseren Mitarbeitenden für ihren täglichen Arbeitsweg zur Verfügung. Die Zuteilung der Busse erfolgt zentral, ein Fahrer ist verantwortlich für den Transport der angemeldeten Mitarbeitenden.

ThyssenKrupp Presta Steering

Implementierung

1. Analysieren

- Wohnort, Arbeitsstätten und Arbeitszeitmodelle der Mitarbeitenden
- Interesse der Mitarbeitenden

2. Klären

Möglichkeiten und Bedarf des OEV; Prüfung von Alternativen wie Firmenwerksverkehr

3. Planen

- Bedarfsplanung
- Entwicklung Betriebsmodell
- Einholung von Angeboten
- Erstellung Konzept zur Bewerbung sowie Gewinnung der Fahrenden

4. Beschaffung

der Fahrzeuge, Einweisung der Fahrenden, Bewerbung des Angebots



Veloparkierung & Veloservice



› Schaffen von Veloinfrastruktur

Überdachte Abstellanlagen, Duschmöglichkeiten und Spinde für Velofahrende.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung Veloverkehr (u.a. Gesundheitsaspekt, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Wertschätzung und Service für Mitarbeitende, die mit dem Velo kommen, Sensibilisierung potenzielle Velofahrende



”

Robert Hoschek, Mobilitätsmanager: Wird ein Firmengebäude neu errichtet, sollte bereits beim Bau an die Veloinfrastruktur gedacht werden. Duschen, Umkleieräume und eine kleine Velowerkstatt sind notwendig, damit Mitarbeitende mit dem Velo zur Arbeit kommen können.

Omicron/AT

Implementierung

1. Evaluieren

Veloabstellanlagen in Betriebsnähe evaluieren und Bedarf ermitteln

2. Planen

geeigneten Standort finden (Eingangsbereich der Mitarbeitenden), Abstellanlage auswählen (unterschiedliche Modelle, Überdacht usw.), Förderungen abklären

3. Umsetzen

Veloabstellanlage bauen

4. Informieren

Information an Mitarbeitende vor Baustart und bei Inbetriebnahme

Bahnhofs-Velos



› Bereitstellen von Velos

Für den Weg vom Bahnhof/Bushaltestelle stellt der Betrieb den Mitarbeitenden Velos zur Verfügung, die an der Haltestelle stationiert werden. Die Velos können zusätzlich in der Mittagspause oder für Geschäftstermine verwendet werden. Dies ist in einem Betriebsgebiet auch mit mehreren Betrieben möglich.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung Veloverkehr und Multimodalität, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde; Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Massgeschneiderte Lösung für Mitarbeitende zur Verknüpfung von OEV und Velo; Überbrückung der Distanz von Bahnhof/Bushaltestelle



Gerhard Berlinger, Mobilitätsmanager: Alle Veloschlösser haben die selbe Nummer, so kann jedes Velo immer benutzt werden.

Haberkorn/AT

Implementierung

1. Analysieren

Potenzial-Analyse durch Mitarbeitende-Befragung oder Mobil-Check 2.0; Veloabstellanlagen mit Gemeinde abklären

2. Bestellen

Angebot für Velos einholen und bestellen (ggf. Synergien mit benachbarten Betrieben nutzen)

3. Koordinieren

Stellplatzbedarf mit OEV-Haltestellenbetreiber absprechen

4. Informieren

Information an Mitarbeitende



Fuss- und Veloverkehr



› Verbesserung Fuss- und Veloverkehr

Kontaktaufnahme mit der Standortgemeinde zur Verbesserung der Situation für zu Fuss Gehende und Velofahrende auf dem Weg von und zur Arbeit: Geschwindigkeitsbeschränkung 30km/h in Firmennähe; Beseitigung von Gefahrenstellen; Druckknopfampeln; Abkürzungswege; Beleuchtung, Markierungen; Verkehrszeichen etc.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung und Attraktivierung des Fuss- und Veloverkehrs in Kombination mit OEV, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung Gesundheit der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Erhöhung der Sicherheit und Wohlbefinden für zu Fuss Gehende und Velofahrer, kurze direkt Wege ermöglichen schnelles Vorankommen



Martin Netzer, Mobilitätsmanager: Unsere Mitarbeitenden kennen die Knackpunkte am Besten. Dieses breite Wissen sollte immer die Basis für Verbesserungen sein. Das Mitwirken führt nebenbei zu einer weit besseren Akzeptanz von Neuerungen.

Collini/AT

Implementierung

1. Analysieren

potenzieller Verbesserungen mit ausgewählten Mitarbeitenden

2. Präsentieren

Vorstellung der Verbesserungen bei Standortgemeinde

3. Planen

Gemeinsame Planung der Verbesserungen auf Betriebsgelände (Betrieb) und Gemeindegebiet (Gemeinde)

4. Umsetzen

der ausgearbeiteten Verbesserungen



E-Ladeinfrastruktur für E-Autos



› Installation von E-Ladestationen für E-Autos

Für Mitarbeitende und Gäste werde E-Ladestationen für E-Autos installiert, welche kostenlos genutzt werden können.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung der Attraktivierung von nachhaltiger Mobilität; geringere Lärm- und Schadstoffbelastung in Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Dienstleistung für Mitarbeitende



Thomas Büchel, Geschäftsleitung: Der Strom für die E-Ladestationen kommt von der PV, die wir am Dach des Gebäudes dafür installiert haben.

Büchel Holding

Implementierung

1. Analysieren

Geeigneten Standort für E-Ladestationen mit Haustechnik abklären.

2. Planen

Anschlüsse gemeinsam mit externem Ladestation-Händler planen; Nutzungsbedingungen festlegen

3. Umsetzen

Ladestationen installieren

4. Informieren

Information an Mitarbeitende und Gäste



E-Ladeinfrastruktur für E-Velos



› Installation von E-Ladestationen für E-Velos

Für Mitarbeitende und Gäste werde E-Ladestationen für E-Velos installiert, welche kostenlos genutzt werden können.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung der Attraktivierung von nachhaltiger Mobilität; geringere Lärm- und Schadstoffbelastung in Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Dienstleistung für Mitarbeitende



”

Burkhard Mangold, Mobilitätsmanager: Die E-Ladestationen sollten an einem prominenten Ort gebaut werden. So werden auch andere Mitarbeitende dafür sensibilisiert.

Zumtobel/AT

Implementierung

1. Analysieren

Geeigneten Standort für E-Ladestationen mit Haustechnik abklären

2. Planen

Anschlüsse gemeinsam mit externem Ladestation-Händler planen; Nutzungsbedingungen festlegen

3. Umsetzen

Ladestationen installieren

4. Informieren

Information an Mitarbeitende und Gäste

Mobilitätsinformationen für Mitarbeitende



› Bereitstellen von Informationen

Intranet-Seiten, Rundmails, Schwarzes Brett, Newsletter, telefonische Beratungen,...mit Informationen zu individuellen Fahrplänen, Schnuppertickets OEV-Abos, Velokarten, etc.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Da das Mobilitätsverhalten sehr viel mit Gewohnheit bzw. Bequemlichkeit zu tun hat, sollten v.a. neu eintretende Mitarbeitende auf mögliche Alternativen zum motorisierten Individualverkehr MIV (Auto alleine und Motorrad) hingewiesen werden, um das nachhaltige Verhalten zu stärken

Nutzen für Mitarbeitende

Informationen über Mobilitäts-Alternativen auf einen Blick



René Kaufmann, Leiter Mobilitätsmanagement der Liechtensteinischen Landesverwaltung und Koordinator für Mobilitätsmanagement landesweit: Nur ein gut kombiniertes Paket an Push- und Pull- Massnahmen führt langfristig zum Erfolg. Bei uns haben die monatlichen Mobilitätsboni, finanzielle Beteiligungen an den OEV-Abos wie das wiederkehrende Mobilitätslotto einen tollen Effekt erzielt.

Landesverwaltung Liechtenstein

Implementierung

1. Koordinieren

Absprache mit zuständiger Stelle

2. Recherchieren

Vorhandene Materialien in Standort- und Hauptauspendlergemeinden zusammentragen

3. Verteilen

Informationen bereitstellen und Mitarbeitende informieren

Individuelle

Mobilitätsberatung



› Organisation von individuellen Mobilitätsberatungsangeboten

für Mitarbeitende durch externe Partner (z. B. ÖEV Betreiber/Verbund/Verkehrsclub, etc.).

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Veränderung des Mobilitätsverhaltens durch individuelle Beratung: Detaillierte Tarif- und Streckeninformation, persönliche Fahrplangestaltung, Kosteneinsparung gegenüber Auto



Sandra Lackner, Mobilitätsmanagerin: Beim Autokauf wird man intensiv beraten, beim öffentlichen Verkehr fast nie. Diese Dienstleistung schließt die Lücke gut und effizient.

VKW/AT

Implementierung

1. Abstimmen

Termin intern und extern (ÖEV-Betreibende, Verkehrsclubs etc.) abstimmen

2. Informieren

Mitarbeitende über Beratungsveranstaltung oder permanentes Beratungsangebot informieren

3. Organisieren

Veranstaltung im Detail organisieren (Ort, kleine Give-Aways etc.)

4. Durchführen

Veranstaltung durchführen und Feedback der Mitarbeitenden einholen

Gipfeli-Frühstück



› Schaffung von Belohnungen

Alle Mitarbeitenden, die mit dem Velo oder anderen nachhaltigen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen, werden an einem bestimmten Tag mit einem Frühstück belohnt (z. B. Kaffee und Gipfeli).

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Steigerung der Mobilitätskultur im Unternehmen

Nutzen für Mitarbeitende

Wertschätzung für Mitarbeitende, die schon zu Fuss, Velo, Fahrgemeinschaft oder dem ÖEV pendeln



”

Sandra Lackner, Mobilitätsmanagerin: Die Aktivitäten des Unternehmens in Richtung sanfte Mobilität werden bei den Frühstücksterminen für die Dienstnehmer sichtbar und ein reger Erfahrungsaustausch wird möglich.

VKW/AT

Implementierung

1. Abstimmen

Termin intern mit z. B. Geschäftsführung und Personalabteilung abstimmen

2. Einladen

Mitarbeitende zum Frühstück einladen

3. Vorbereiten

Informationsmaterial, Frühstück organisieren, Begrüssung des Geschäftsführenden etc.

4. Durchführen

Durchführung und Bericht an alle Mitarbeitenden

Faltvelo-Aktion



› Anbieten von Testaktionen

Vorstellung von Faltvelos. Im Anschluss: Möglichkeit für interessierte Mitarbeitende, Modelle ein paar Tage zu testen und idealerweise zu vergünstigtem Preis kaufen zu können.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung Veloverkehr und Multimodalität, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde; Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Massgeschneiderte Lösung für Mitarbeitende zur Verknüpfung von OEV und Faltvelo; Überbrückung der Distanz von zu Hause zur nächsten OEV-Haltestelle, bequemer Transport auch in schnellen Zugverbindungen und Bussen;



Daniel Oehry, Mobilitätsmanager: Die gezielte und persönliche Einladung von Mitarbeitenden, bei denen ein Faltvelo Sinn ergibt, hat viele zum Mitmachen motiviert. Bei der Einladung habe ich auch die Fahrzeit mit dem Faltvelo zur nächsten Haltestelle vom Betrieb oder zu Hause angegeben.

Hilti AG/LI

Implementierung

1. Fixieren

Termin intern fixieren, extern mit Velohändler abstimmen

2. Einladen

Einladung an Mitarbeitende zur Testveranstaltung

3. Durchführen

Veranstaltung und Testwoche durchführen

4. Analysieren

Analyse gekaufter Faltvelos

Velowettbewerb



› Motivation durch spielerischen Wettbewerb

Förderung des Veloverkehrs und Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden sowie Identifikation mit dem Unternehmen durch die Organisation eines Velowettbewerbs bzw. der Teilnahme an regionalen/nationalen Angeboten. z. B. Mit dem Rad zur Arbeit (LI), Bike2Work (CH), etc.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden und der Identifikation mit dem Unternehmen

Nutzen für Mitarbeitende

Wertschätzung durch Preise, Gemeinschaftsgefühl, Steigerung der Gesundheit und Kosteneinsparung gegenüber Auto



Josef Pfefferkorn, Mobilitätsmanager: Der Velowettbewerb ist ein ausgezeichnetes Instrument zur Motivation der Mitarbeitenden, auf gesunde und aktive Mobilität umzusteigen.

Landeskrankenhaus Hohenems/AT

Implementierung

1. Recherchieren

Velowettbewerb auswählen

2. Kontaktieren

Kontakt mit Durchführungsorganisation aufnehmen und Infomaterial anfordern

3. Bewerben

Velowettbewerb im Betrieb bewerben

4. Kombinieren

Ein Velowettbewerb kann sehr gut mit weiteren Aktivitäten wie Mobilitätsfrühstück, Faltrad- oder einer E-Bike Aktion kombiniert werden

Velocheck und -Service



› Anbieten von Velo-Checks

Kostenlose Überprüfung und/oder Reinigung der Velos von Mitarbeitenden, die regelmäßig mit dem Velo zur Arbeit fahren, z. B. durch Arbeitsinitiativen oder durch Velohändler.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung Gesundheit der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Service für Velo-Pendelnde; Attraktivitätssteigerung des Veloverkehrs



Carmen Zanghellini-Pfeiffer, EHS Managerin: Der kostenlose Velocheck ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Mit weiteren Aktionen zum Thema Velo unterstützen wir die gesunde und umweltschonende Bewegung unserer Mitarbeitenden.

Merck/Sigma-Aldrich/CH

Implementierung

1. Datieren

Termin intern fixieren, extern mit Velohändler abstimmen

2. Einladen

Einladung an Mitarbeitende zum Velo-Check

3. Durchführen

Velo-Check durchführen

4. Informieren

interne Berichterstattung

Job-Velos



› Finanzielle Unterstützung

Analog zum Dienstwagen stellt der Betrieb den Mitarbeitenden „Dienstvelos“ (Alltagsräder, Pedelects) für dienstliche und private Fahrten zur Verfügung. Mitarbeitende zahlen für die Nutzung eine monatliche Gebühr. Nach vier Jahren kann das Jobrad von den Mitarbeitenden gegen einen symbolischen Franken erworben werden.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung Veloverkehr (u.a. Gesundheitsaspekt, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Wertschätzung und Service für Mitarbeitende, die mit dem Velo kommen, Sensibilisierung potentieller Velofahrender



Robert Hasler, Mobilitätsmanager: Durch die Jobrad-Aktion sind über 120 Mitarbeitende in den Genuss von hochwertigen E-Bikes gekommen. Dadurch konnte die Bereitschaft, auch längere Arbeitswege mit dem Fahrrad zurückzulegen, deutlich gesteigert werden.

Zumtobel/AT

Implementierung

1. Konkretisieren

- Wer bekommt unter welchen Bedingungen ein Jobvelo?
- Finanzierungsmodell
- Klärung von Förderungen und möglichen Zuschüssen
- Ausarbeitung des Leasingvertrags

2. Abklären

- des Vertriebspartners
- Mitarbeiterinformation und Bedarfserhebung

3. Beschaffen

der Jobvelos und Vertragsabschlüsse

4. Evaluieren

der Jobvelo-Nutzung

E-Bike Aktion



› Anbieten von Probier-Aktionen

Testaktionen zum Ausprobieren unterschiedlicher Typen von E-Bikes. Im Anschluss: Möglichkeit für interessierte Mitarbeiter, Modelle zu testen und später - idealerweise zum vergünstigten Preis kaufen zu können.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung Veloverkehr, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Flexibilität bei geringen Betriebskosten; Kosteneinsparung gegenüber Auto



”

Ursula Finsterwald, Mobilitätsmanagerin: Mit der E-Bike-Ausstellung und Testaktion konnten wir unsere Mitarbeitenden sensibilisieren und einige motivieren, in Zukunft mit dem E-Bike zur Arbeit zu pendeln.

LGT/LI

Implementierung

1. Datieren

Termin intern fixieren, extern mit Velohändler abstimmen

2. Einladen

Einladung an Mitarbeitende zur Testveranstaltung

3. Durchführen

Veranstaltung und Testwoche durchführen

4. Analysieren

Analyse gekaufter E-Bikes